

---

## Lebenslauf

### Schulbildung

- 09/1987 - 08/1992 Polytechnische Oberschule „Albert Kuntz“ in Großbodungen
- 09/1992 - 08/1997 Staatliche Regelschule in Großbodungen, Realschulabschluss

### Berufsausbildung

- 09/1997 - 08/1999 Bergschule „St. Elisabeth“ in Heilbad Heiligenstadt,  
Abschluss: „Sozialassistent“
- 09/1999 - 08/2002 Bergschule „St. Elisabeth“ in Heilbad Heiligenstadt,  
Abschluss: „Staatlich anerkannter Erzieher“ mit Fachabitur
- 09/2002 - 02/2007 Fachhochschule Nordhausen, Studiengang Sozialmanagement,  
Vertiefungsgebiet: Personalführung / -management,  
Abschluss: „Diplom-Sozialwirt (FH)“

### Berufstätigkeiten

- 16.03.2006 – 28.02.2007 Erzieher bei „Frohe Zukunft“ Nordhausen  
e. V. in Nordhausen
- 01.03.2007 – 31.10.2009 Angestellter beim „Frohe Zukunft“ Nordhausen e. V. in Nordhausen  
als pädagogischer Mitarbeiter (Erzieher / stellvertretender Gruppenleiter)  
und darüber hinaus Mitarbeit im Bereich des Sozialmanagent,
- 01.11.2009 - dato Angestellter beim „Internationales Bildungs- und Sozialwerk“ e. V. in  
Bad Frankenhausen als sozialpädagogischer Mitarbeiter für zwei  
Bildungsmaßnahmen und Dozent für die Seminare u. a.:  
Bewerbungstraining, Grundlagen der EDV und Persönlichkeitstraining /  
Selbstvermarktungsstrategien

### Weiterbildungen

- 27.10.2004 „Die Rechtsformen der Zukunft, Chancen und Risiken  
für sozialwirtschaftliche Unternehmen.“, „Der Paritätische“ - Thüringen,  
parisat gGmbH in Neudietendorf

- 
- 19.09.2007 „Verantwortung und Kooperation als Kultur der Deeskalation, Eskalation und Deeskalation im Kontext der Kinder- und Jugendhilfe“ in Rodishain, Referent: Dr. Markus Kowalzyck (Systemischer Supervisor und Organisationsentwickler)
- 24.04.2009 Fachvortrag zur „Erleichterung familiengerichtlicher Maßnahmen bei Kindeswohlgefährdung - Die Umsetzung neuer gesetzlicher Regelungen als Herausforderung für eine fachübergreifende Zusammenarbeit.“ in Nordhausen, Referent: Mallory Völker (Familien-, FGG- und Präsidialrichter am Amtsgericht Saarbrücken)
- 22.01.2009 - 23.06.2009 Fortbildung für Führungskräfte und Nachwuchsführungskräfte in der Sozialwirtschaft (Fortbildung in 7 Modulen), „Der Paritätische“ - Thüringen, parisat gGmbH in Neudietendorf

## **Besondere Kenntnisse, Fähigkeiten, Engagements und Hobbies**

- Fundierte pädagogische und psychologische Erfahrungen im Umgang mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen
- Beratung, Betreuung und Krisenintervention von Jugendlichen und Erwachsenen
- Fundiertes Wissen und sicherer Umgang mit Personalcomputern, Software: Betriebssystem Microsoft Windows (XP/Vista/Windows 7), Microsoft Office 98 bis 2007 (Word, Excel, Powerpoint, Publisher, Outlook) u. v. m.
- Wissenschaftliche Ausarbeitung und Entwicklung von Konzeptionen, Chroniken, Gutachten, Leitbildern und Internetauftritten
- Leitung von Seminaren, Präsentationen, Veranstaltungen und Konzerten
- Führerschein Klasse B (1998) und PKW-Fahrsicherheitstraining (05/2006)
- D-Prüfung für den ehrenamtlichen oder nebenberuflichen Organisten- und Chorleiterdienst bei der Evangelischen Landeskirche in Mitteldeutschland (05/2006)
- Ehrenamtlicher Chorleiter des gemischten Chores der Neuapostolischen Gemeinde Bleicherode (ca. 15 Mitglieder) und des Regionalchores „Bodetal“ (ca. 50 Mitglieder)
- Ehrenamtliches Mitglied im „Stiftung Kinderhospiz Mitteldeutschland“ e. V. ([www.kinderhospiz-mitteldeutschland.de](http://www.kinderhospiz-mitteldeutschland.de))
- Mitglied der „Gesellschaft der Orgelfreunde“ e. V. ([www.gdo.de](http://www.gdo.de))

---

## Was Sie wissen sollten ...

### ... über mich persönlich

Ich bin ein aufgeschlossener, lebensbejahender Mensch, der mit Freude ein Team leitet und produktive Ergebnisse erzielt. Meine Freunde und Bekannten sind gern mit mir zusammen und wir gehen offen und ehrlich miteinander um. Das christliche Weltbild steht im Mittelpunkt meines Lebens. Einige Attribute zeichnen meine Persönlichkeit besonders aus:

- Erfolg suchend
- Zukunft orientiert
- weltoffen
- tolerant
- Ordnung liebend
- strategisch denkend und handelnd
- Lösung orientiert

In meiner Freizeit beschäftige ich mich aktiv mit Musik, Kirchenmusik, Orgelspiel und Studienreisen in das In- und Ausland. Ich lese gern niveauvolle Literatur der Vergangenheit und Gegenwart aus Wissenschaft und Forschung.

### ... über meine Einstellung zur Arbeit

Wichtig sind mir Aufgaben, in denen ich selbständig organisieren, gestalten und entscheiden kann. Ich übernehme gern Verantwortung für meine Klienten und das Team. Da ich gern tätig bin, übernehme ich auch bereitwillig zusätzliche Aufgaben - auch mit neuen Inhalten. Es bereitet mir Freude:

- neue Erkenntnisse zu sammeln,
- mein Wissen umfänglich im Unternehmen einzusetzen,
- mit diplomatischem Geschick zu verhandeln und
- einen demokratischen Führungsstil anzuwenden.

### ... über meine Motivation und Ziele

Mit meiner persönlichen Weiterentwicklung, meinen beruflichen und privaten Erfolgen sowie dem Erreichen hoher Ziele möchte ich meinem Unternehmen und meinen Mitmenschen Nutzen bringen. Deshalb

- stelle ich bisher Erreichtes immer wieder kritisch in Frage,
- suche ich nach neuen Wegen und Lösungen,
- stelle ich meine Ergebnisse gern zur Diskussion,
- habe ich das Ziel, ein Unternehmen zu leiten und
- ~~mit~~ engagiere ich mich zusätzlich in sozialen Projekten.

---

## Publikationen

- 2002 Facharbeit: „Die Auswirkungen der Musikerziehung im Vorschulalter auf die Entwicklung der Kinder“
- 2002 Religionspädagogische Arbeit: „Der barmherzige Samariter“
- 2003 Wissenschaftliche Arbeit: „Caritas: Dienst am Nächsten - wie sieht die Arbeit mit Kindern in der Praxis aus?“
- 2003 Wissenschaftliche Arbeit: „Supervision - ein methodisches Erfordernis im Sozialmanagement unserer Zeit“
- 2003 Wissenschaftliche Arbeit: „Das Phänomen Angst - Angstzustände als Begleiterscheinung unserer Zeit“
- 2004 Wissenschaftliche Arbeit: „Methodischer Werdegang zur Erstellung eines Fragebogens als Möglichkeit zur Optimierung der Jugendhilfe im Landkreis Osterode am Harz“
- 2004 Wissenschaftliche Arbeit: „Konflikte - Ein Tabu-Thema im sozialwirtschaftlichen Bereich?“
- 2004 Wissenschaftliche Arbeit: „Von der Fürsorgewissenschaft zur Sozialarbeitswissenschaft“
- 2004 Wissenschaftliche Arbeit: „Ehrenamt - welchen Nutzen können sozialwirtschaftliche Organisationen daraus ziehen?“
- 2005 Wissenschaftliche Arbeit: „Qualitätsmanagement - SIESTA-Qualitätsdiagnose vs. Pflegenotstände“
- 2005 Wissenschaftliche Arbeit: „Praxisbericht über die Initiative Kinderhospiz MOGLI der Frohe Zukunft Nordhausen e.V.“
- 2006 Wissenschaftliche Arbeit: „Welchen Nutzen kann eine bürokratische Verwaltung aus dem Wissensmanagement ziehen und welche Barrieren und Grenzen kann es dabei geben?“
- 2006 Wissenschaftliche Arbeit: „Ist eine Umwandlung der bürokratischen Verwaltungsstruktur in eine Lernende Organisation möglich und sinnvoll?“
- 2007 Diplomarbeit: „Welche Bedeutung und Auswirkungen hat Sozialraumorientierung, unter Einbezug demographischer Entwicklung, für die Jugendhilfeplanung und welchen Nutzen kann der Landkreis Osterode am Harz daraus ziehen?“
- 2009 Dokumentation zur Regionalgeschichte: „Wallrode - Ein Dorf am Fuß der Hasenburg einst und jetzt“
- 2009 Dokumentation zur Regionalgeschichte: „Emil Steinmetz, Erinnerungen und Gedichte aus dem Leben des Malermeisters im 20. Jahrhundert“ – unveröffentlicht

Gern erhalten Sie weitere Informationen über meine Person. Ich freue mich auf Ihre Anfrage.

Wallrode, 24.01.2010